Dämonen

LEXIKA

06-1-104 ***Lexikon des Satanismus und des Hexenwesens*** / Marc-Roberts-Team. - Graz : V. F. Sammler, 2004. - 312 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-85365-205-0 : EUR 29.90
[8318]

Verantwortlich für diesen Band zeichnet das Marc-Roberts-Team, nach eigener Aussage „ein Team von esoterischen Praktikern und international bekannten Wissenschaftlern (Astrologen, Heilpraktikern aller Richtungen, Psychologen, Orientalisten, Indologen und Religionswissenschaftlern).“[1] Das Vorwort verspricht „eine umfassende Übersicht über Satanismus, Dämonologie und Hexenwesen“ (S. 15). Das Material beschränkt sich nicht auf das Abendland, sondern bezieht eine ganze Reihe außereuropäischer Religionssysteme ein: den alten Orient, die Griechen, Römer, die Inder, Chinesen und die altamerikanischen Völker. Behandelt werden sollen aus diesem ungeheuren Stoffbereich alle Göttergestalten, „die nach den Forschungsergebnissen der Religionswissenschaft einen mit Satan und seinen Dämonen vergleichbaren Rang haben.“ Aber zur Beruhigung des Lesers schränkt schon der nächste Satz diese uferlose Perspektive entschieden ein: Es handle sich „um ein Nachschlagewerk für alle Dämonennamen, die in den bekannten, gedruckten Zauberbüchern vorkommen.“ Der Band enthält außerdem einige Grundlagenartikel, wie *Satan, Satanismus, Teufel, Dämon, Hexe* und *Hexenprozesse.* Er gehört damit zur Literatur der Grenz- und Geheimwissenschaften, zu Okkultismus und Geheimbünden, pansophischen und kabbalistischen Überlieferungen; Aspekte der Volkskunde oder Ethnologie hingegen werden nur am Rande gestreift.
Gezählt haben wir 848 Eintragungen auf 270 Textseiten, durchschnittlich drei Eintragungen pro Seite bei zweispaltigem Satz. Mitgezählt sind etwa 100 Verweisungen, die jeweils nur eine Zeile umfassen: Jedes achte Stichwort verweist demgemäß auf einen Artikel unter einem verwandten Begriff. Die direkten Suchmöglichkeiten sind für den Leser damit erschöpft, denn es gibt kein Register. Angeboten wird ein alphabetisches Verzeichnis aller Stichwörter mit ihren Seitenzahlen, was die schnelle Durchsicht erleichtert, aber über die Grenzen der vergebenen Lemmata nicht hinausführt. Diese Lücke wird mindestens teilweise geschlossen durch die reichliche Verwendung von Textverweisungen. Der Text ist auf diese Weise in sich vernetzt; jeder Verweisungspfeil verlockt dazu, ihm nachzugehen und sich festzulesen. Verlebendigt wird der Text durch etwa 190 Illustrationen. Der Grundbestand des Bildmaterials („Bildnachweis: Marc-Roberts-Team sowie Archiv

---

[1] Zitat nach dem Impressum von: ***Das neue Lexikon der Esoterik*** / Marc Roberts. - Stark erw. Neuausg. - Berlin : Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2005. - 639 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 3-89602-537-6 : EUR 14.90 [8509]. - Vgl. die vorstehende Rezension in ***IFB*** **06-1-106**.

des Verlages“ – Impressum) begegnet dem am Thema interessierten Leser seit Grillot de Givrys zuerst 1929 erschienener Bildsammlung immer wieder aufs Neue.[2] Bedenklich stimmt allerdings, daß dieselbe Abbildung verschiedene Erscheinungen illustrieren kann: So erscheint das anderwärts als „Kelpie“ bezeichnete Wesen hier als Dämon „Orobas“ (S. 94).[3] Der Fundus ist für unseren Band mit Überlegung durch ethnische Varianten, aber auch durch Pressefotos ergänzt worden, um aktuelle Entwicklungen einbeziehen zu können, etwa moderne Formen des Satanismus, die zu Mordfällen führten (Ermordung der Schauspielerin Sharon Tate durch die Manson-Family 1969; entsprechende deutsche Vorfälle in Sondershausen und Witten 1993 und 2001).[4]

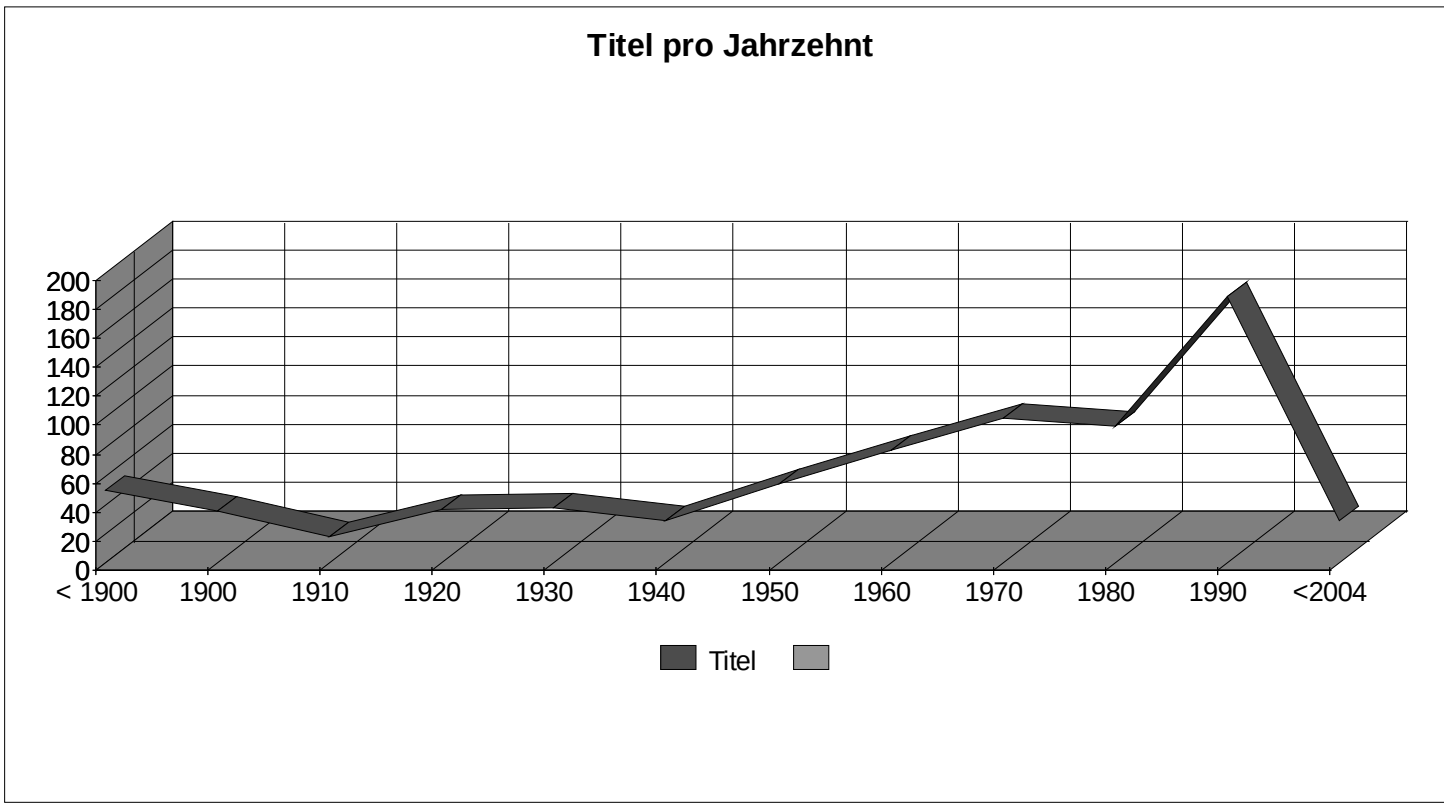
Die umfangreiche Bibliographie (S. 291 - 310) ist gegliedert in *Nachschlagewerke und Grundlagenwerke* (82 Titel mit Erscheinungsjahren zwischen 1846 und 2005) und *Weiterführende Literatur (Auswahl)* (683 Titel zwischen 1818 und 2004); einige Titel werden in beiden Abteilungen aufgeführt. Deutsch sind davon 51,4 %, englisch 30,3 %, französisch 10,9 % und italienisch 5,5 %; einige Titel in Niederländisch, Latein, Spanisch, Dänisch, Portugiesisch. Über die zeitliche Gliederung des Materials unterrichtet die folgende Grafik:

---

[2] ***Musée des sorciers, mages et alchemistes*** / Émile Grillot de Givry. - Paris, 1929. - Mir liegt nur die englische Übersetzung vor: ***Picture museum of sorcery, magic, and alchemy*** / Émile Grillot de Givry. Transl. by J. Courtenay Locke. - New Hyde Park, N.Y. : University Books, 1963.

[3] ***Dämonen, Geister, dunkle Götter*** : Lexikon der furchterregenden mythischen Gestalten / Hans Biedermann. - Graz ; Stuttgart : Stocker, 1989. - 251 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7020-0573-0 : DM 39.80 [1106] - Rez.: ***ABUN*** in ***ZfBB*** 37 (1990),3, S. 258 - 260. - Hier S. 125 (Kelpie).

[4] Das auf S. 191 wiedergegebene Polizeifoto des Blutbades nach der Ermordung Tates ist nach unserer Auffassung für eine Veröffentlichung nicht geeignet. Gibt es für den Herausgeber einer Druckschrift außer der juristischen auch eine ethische Verantwortung? Der Hinweis auf Splatter-Filme allein ist wohl nicht ausreichend.



Es wird deutlich, daß das Hauptaugenmerk bis zum Ende der neunziger Jahre auf aktuellen Veröffentlichungen liegt, obwohl die Bibliographie die ältere Literatur erfaßt hat.

Doch gilt diese Aussage nicht allgemein, und zwar weder für den Text noch für die Bibliographie. Die Erwartungen, die der Leser an ein Lexikon richtet, das die Begriffe *Satanismus* und *Hexenwesen* im Titel führt, werden zugunsten allgemein dämonologischer Darstellungen enttäuscht, die zudem überwiegend historisch orientiert sind. Die Grundsatzartikel *Satan* und *Satanismus* umfassen jeweils gerade drei Spalten, wobei ersterer sich auf die Erwähnungen in der Bibel beschränkt. Ein Vergleich der Darlegungen über *Satanismus* in unserem Lexikon mit dem entsprechenden Artikel im ***Handbuch religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen*** aus dem Jahre 2000 macht die Unterschiede deutlich.[5] Dieses gibt eine zusammenfassende Kurzdarstellung (Erscheinungsformen, Grundriß der Weltanschauung, Praxis, Literatur) und urteilt: Der Satanismus „muß deshalb vor allem als bisher unterschätzte kulturelle und religiöse Gegenströmung zur jüdisch-

[5] ***Handbuch religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen*** : Freikirchen, Sondergemeinschaften, Sekten, synkretistische Neureligionen und Bewegungen, esoterische und neugnostische Weltanschauungen und Bewegungen, missionierende Religionen des Ostens, Neureligionen, kommerzielle Anbieter von Lebensbewältigungshilfen und Psycho-Organisationen / im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD hrsg. von Horst Reller ... - 5., neu bearb. und erw. Aufl. - Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus, 2000. - 1111 S. ; 23 cm. - Bis 4. Aufl. u.d.T.: Handbuch religiöse Gemeinschaften. - ISBN 3-579-03585-1 (Buch) : EUR 88.00 - ISBN 3-579-02299-7 (CD-ROM) : EUR 88.00 - ISBN 3-579-02306-3 (Buch + CD-ROM) : EUR 158.00 [6469]. - Rez.: ***IFB*** **04-1-096**.

christlichen Tradition wahrgenommen werden. Besonders der Jugendsatanismus scheint zudem ein aktuelles religiöses Transport- und Rekrutierungsmittel für antichristliche und rechtsextreme Einstellung zu sein. Deshalb müssen die als wahrscheinlich anzunehmenden politischen und geschäftlichen Zusammenhänge zwischen Musikszene, Satanismus-Szene und Rechtsextremismusszene untersucht und kritisiert werden."[6] Unser Lexikon deutet diese Beziehungen nur höchst vage an; von Untersuchung und Kritik, die das ***Handbuch*** vier Jahre früher gefordert hatte, jedenfalls keine Spur. Hinzu kommt, daß von den Literaturhinweisen des ***Handbuchs*** (13 Titel zum Thema Satanismus zwischen 1972 und 1997) im ***Lexikon*** kein einziger zu finden ist. Die auf Ausschließlichkeit zielende Abgrenzung zeigt, daß das Thema in den beiden Büchern unter sehr verschiedenen Aspekten behandelt wird. Der Leser unseres Lexikons tut gut daran, sich bewußt zu halten, daß der Text des Marc-Robert-Teams von vornherein auf okkultistischem Boden steht.

Unter dieser Voraussetzung ist die systematische Prüfung des Literaturverzeichnisses von geringem Nutzen. Einige Aufmerkungen: Populäre Unterhaltungsschriften werden als wissenschaftliche Grundlagenwerke gewertet;[7] dezidiert kritische Literatur wird nicht genannt.[8] Welche Auflage eines Werkes herangezogen wird, bleibt dem Zufall überlassen;[9] mehrbändige Werke werden als solche nicht erkannt, sondern die Bände werden einzeln aufgeführt;[10] Titel erscheinen doppelt an verschiedenen Alphabetstellen[11].

Im Hinblick auf die zahlreichen Mängel und Flüchtigkeiten wohl verzichtbar.

Willi Höfig

QUELLE

Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[6] Ebenda (Not. 4), S. 634.

[7] Z.B. ***Kleines Lexikon des Hexenwesens*** / Ditte und Giovanni Bandini. - Orig.-Ausg., 2. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2000. - 243 S. : Ill. ; 19 cm. - (dtv ; 20290). - ISBN 3-423-20290-4 : DM 17.50 [6335]. - Rez.: ***IFB*** **01-2-395**.

[8] Z.B. ***Okkultismus und Verbrechen*** / Albert Hellwig. - Berlin : Hanseatischer Rechts- und Wirtschafts-Verlag, 1929.

[9] Z.B. wird das folgende Werk ohne Angabe der Auflagenbezeichnung in der überholten 2. Aufl. von 1995 angeführt; die 3. erschien 2003: ***Kleines Lexikon der Dämonen und Elementargeister*** / Leander Petzoldt. - Orig.-Ausg., 3. Aufl. - München : Beck, 2003. - 216 S. : Ill. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 427). - ISBN 3-406-49451-X : EUR 12.90 [7341]. - Rez.: ***IFB*** **05-2-391**.

[10] Z.B. die Werke von Evans-Pritchard, Favret-Saada, Valentinitsch.

[11] Z.B. Henningsen.